

25. MÄRZ 2018

# EINE WOCHE ZUR FREUDE

## ENDLICH GLAUBEN KÖNNEN!

- Simi Speck -

### BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite [chrischona-frauenfeld.ch](http://chrischona-frauenfeld.ch) oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	25. Mär	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst
Montag	26. Mär	19:30	Feuerabend
Dienstag	27. Mär	06:00	Früh-Gebet (im Wetterbaum)
		12:00	Gebet für unsere Auslandmitarbeiter
		13:45	DAF (Deutschkurs)
Mittwoch	28. Mär	18:30	Food for Body and Soul
		20:00	Gebet für die Zukunftder Gemeinde (im Wetterbaum, Breitestrasse 2C, Ff)
Donnerstag	29. Mär	09:00	Gebet für Dich & die Gemeinde
Freitag	30. Mär	10:00	Karfreitag-Gottesdienst mit Kinderhüeti und KidsTreff
		19:30	Worship-Abend in der Morija
Sonntag	01. Apr	09:45	Gebet für unsere Gottesdienste
		10:00	Oster-Gottesdienst mit Kinderhüeti und KidsTreff
		16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst



CHRISCHONA  
FRAUENFELD

# ENDLICH GLAUBEN KÖNNEN!

## VERPASST

Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen (Johannes 20,24-25).

Thomas war der Einzige, der Jesus nicht gesehen hat. Zehn Jünger, die jetzt innere Gewissheit haben: Jesus ist auferstanden! Immense Freude erfüllt die zehn anderen... aber unser Thomas - man bedenke ein Apostel - er hat dieses prägende Ereignis verpasst. Er bleibt allein zurück mit den Zweifeln und der Enttäuschung und ohne diese immense Freude. Vielleicht gehörst du quasi zu den 10 und sollst heute dankbar sein, dass du glauben darfst und deine Freude soll neu entfacht werden. Aber vielleicht gehörst du zu Thomas. Du hast irgendwie eine religiöse Erfahrung verpasst, die andere erlebt haben und sie verändert hat. Wenn du nicht mit reden kannst. Wenn du nicht fühlen kannst. Wenn du nicht mit Glauben kannst! Thomas reagiert auf die Jünger und antwortet ihnen: **Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben (Johannes 20,25).**

## EINFACH SO GLAUBEN?

Thomas kann nicht einfach so glauben. Auch wenn 10 gute Freunde von ihm behaupten sie haben Jesus gesehen. Thomas stellt sich hier die Frage, ist Jesus wirklich auferstanden? War das der Jesus oder ein anderer der am Kreuz gestorben ist? Er fragt hier nach dem Kern des Christentums. Ist uns das bewusst? Ohne die Auferstehung ist das Christentum «Game over». Die Auferstehung begründet das Christentum. Es geht also um

alles an dieser Stelle. Ist es vernünftig an Jesus zu glauben? Thomas kann nicht so einfach glauben. Es ist vielleicht alles klar für die Jünger, aber nicht für ihn. Thomas überlegt. Thomas zweifelt. Thomas sagt sich, ich glaube, wenn... Ich glaube, wenn ich seine Wunden in seinen Händen sehen und berühren kann. Ich glaube, wenn ich meine Hände in seine Seite legen kann. Was wir nicht sehen können ist schwer zu glauben. Ist das bei dir auch so? Was brauchst du bis du glauben kannst? Kennst du diesen Satz aus deinem Leben: Ich werde nicht glauben bis...oder Ich glaube, wenn... Kennst du Zweifel in deinem Leben? Kennst du die Situation:

#Ich würde gerne glauben, aber kann nicht.

#Du wunderst dich, das jemand glaubt.

#Du glaubst, aber hast Zweifel.

Und diese Situationen sind sehr intensiv und haben nichts mit Freude zu tun. Wenn du glauben möchtest, aber nicht kannst. Wenn alle Menschen um dich herum glauben, aber keiner dieselben Fragen hat wie du. Wenn du im Lobpreis sitzt, aber die Lieder nicht mehr mitsingen kannst. Wenn auf einmal Sinnlosigkeit dich übermannt und alle Hoffnung aus deinem Leben saugt. Wenn dir die Fragen keine Ruhe mehr lassen. Diese Existenz ist schlimm, das ist ... echt der Horror. Da ist nicht ein kleiner Funke von Freude.

Thomas weigert sich, «einfach so» zu glauben, bloss weil die Mitjünger behaupteten, Jesus gesehen zu haben. ‚Einfach so glauben‘ passte nicht zu der Weise, wie ihm Jesus das Glauben beigebracht hatte. Thomas hatte diesbezüglich einiges gut

verstanden. Deshalb bleibt er quasi dem treu, was er von Jesus gelernt hat. Jesus hatte immer wieder sichtbare Ereignisse - Wunder - gemacht, die den Menschen Anlass zum Vertrauen gaben. Das Johannesevangelium redet oft von «Zeichen». Es war keine Willkür gewesen, wenn jemand Schritte des Vertrauens gewagt hatte. Es ging vom Sehen zum Glauben. Man hatte etwas bei Jesus gesehen, das hatte den Weg zum Glauben frei gemacht. Und es hatte einen verantwortlich gemacht, wenn man nicht glaubte. Man konnte nicht sagen: «Ich habe nichts gesehen!»

### **8 LANGE TAGE**

8 lange Tage ringt Thomas mit diesen Emotionen. 8 lange Tage muss Thomas warten. Die Antwort kommt nicht sofort, nicht auf Knopfdruck, nicht nach dem ersten Gebet. Und wenn du grundlegende Fragen hast, musst du dich auf diese 8 Tage einstellen. Es wird vielleicht nicht sofort dazu kommen, dass das entscheidende und Glauben-weckende Ereignis stattfindet. **Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! (Johannes 20,26)** Und so ist es auch bei uns: Wenn wir schnallen, dass Jesus tatsächlich auferstanden ist, kann Frieden in unser Herz kommen. Dann darf Ruhe in die unruhigen und geplagten Gedanken einkehren. Depression verwandelt sich in Freude. Jetzt wird es unwahrscheinlich schön! Jesus spricht allen im Raum Friede zu, und wendet sich jetzt direkt der einen Person zu, die zweifelt: Thomas. **Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig (Johannes 20,27)!** Jesus erträgt den zweifelnden Thomas mit seinen Bedingungen. Jesus wirft

dich nicht raus, wenn du zweifelst! Du kannst zweifeln und ein Nachfolger von Jesus sein! Du musst nicht alles erklären um zu glauben. Du kannst Lücken haben, aber dennoch Jesus nachfolgen. Jesus wirft dich nicht raus, wenn du zweifelst! Jesus erlaubt Thomas die Wunden an den Händen zu berühren und die Wunde an der Seite. Genau wie es Thomas wollte und was macht Thomas? **Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! (Johannes 20,28)**

### **ENDLICH GLAUBEN KÖNNEN!**

Diese Begegnung mit Jesus lässt Thomas endlich Glauben und er formuliert was ihm Jesus jetzt bedeutet. Thomas nutzt eine Anrede, die im Johannesevangelium noch nie zuvor verwendet wurde. **«Mein Herr und mein Gott».** Eine Anrede, die Jesus mit dem einzig wahren Gott gleichsetzt. Und dieses „mein“ zeigt uns wie persönlich das Ganze für Thomas ist. Diese Auferstehung verändert das Leben von Thomas. An dem Ort an dem vorher Emotionen wie Schwere, Unsicherheit, Sinnlosigkeit waren, treten jetzt Erleichterung, Boden unter den Füßen, Sinn, Dankbarkeit und unbeschreibliche Freude. An diesem Punkt wird jetzt klar, was die Idee des Christentum ist: Nicht Jesus lebte, sondern Jesus lebt! Genau das ist das Ziel dieser Geschichte im Johannesevangelium, zu zeigen Jesus lebt und man kann an ihn glauben. Zweifel dürfen weichen und der Freude platz machen. Aber da kommen immer wieder diese Zweifel, die flüstern: Ist es wahr? Ist Jesus wirklich Auferstanden? Und ich höre Jesus flüstern: Wenn nicht ich, wer dann? Denn genau das ist die Frage, die du beantworten musst. Wenn du nein zu Jesus sagst, wohin läufst du dann? Wir wissen oft von was wir weglaufen aber wohin wir dann laufen wissen wir nicht. **Joh 6,68: Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen**

**Leben.** Frage an deine Zweifel:

#Wenn nicht Jesus, wer dann?

#Wenn nicht Jesus, was dann?

Aber dann kommt noch dieser Satz: **Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! (Johannes 20,29)** «Weil du gesehen hast, glaubst du.» So war es richtig und gut. Aber so kann es in Zukunft nicht bleiben. In Zukunft wird „zum Glauben kommen“ anders ablaufen. Bisher war es »Selber etwas sehen, dann glauben«. Künftig ist es «nicht sehen, dann glauben». Hmm... müssen wir also doch «blind glauben?» Im Allgemeinen glaubt man viel mehr, als man sieht. Wir glauben vieles, was wir nicht direkt gesehen haben, wir wären dumm zu meinen

alles selbst zu überprüfen. Deshalb will ich auf jeden Erpressungsversuch verzichten. Nein, Jesus muss nicht leibhaftig bei mir vorbeikommen und mir auch keinen brennenden Dornbusch in den Vorgarten stellen. Sein Wort reicht. So hatte Jesus ja schon vor einigen Tagen gebetet: **«Vater, ich bitte für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden», das Wort der Augenzeugen (Joh 17,20)**. Der Glaube auf dieses Wort hin wird genau so wenig willkürlich sein, wie während des Erdenlebens Jesu das Vertrauen, das aus dem Sehen entstanden war.

## **OSTERN 2018 EINE WOCHE ZUR FREUDE**

**Karfreitag 30. März 10:00: Mir ist vergeben!**

**Ostern Sonntag 1. April 10:00: Ein fettes Mahl!  
mit Oster-Brunch**

Bring deinen Oster-Brunch mit in die Kirche! Kaffee, Orangensaft und Butter ist vor Ort vorhanden, den Rest bringst du! Bring soviel, wie du für dich selbst essen kannst plus ein wenig mehr um mit anderen zu teilen. Dann gibt es für alle genug! Dieser Anlass eignet sich hervorragend, um Freunde in den Gottesdienst mit zu bringen.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61  
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:  
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3